

(Blindheit, Heimath der Pest). Kein Wasser außer dem Nil, der durch seine Ueberschwemmungen (Juli — Ende Septembers — Februar; 21' — 24' h.) das Thal ungemein fruchtbar macht. (Canäle). Die Einw., 4 Mill., theils freiheitsliebende Beduinen, theils armselige, ansässige Fellahs, theils christliche Kopten (Nachkommen der alten Aegypter), stehen unter einem despotisch herrschenden türkischen Pascha. Fortschritte in Ackerbau und Gewerben; sehr wichtiger Handel.

a. Ober=Aegypten (Said) bis 26°, trocken und gesund; die Ueberschwemmung genügt nicht zur Bewässerung. Alte Denkmäler. Assuan, (Syene), Engpaß, Cataracten; die I. Elephantine. Große Ruinen von Theben. Hafen Kossair am rothen M.

b. Mittel=Aegypten (Wostani) bis 30°. Kahira oder Cairo, Sptst., 300,000 E., unweit die Ruinen von Memphis; im W. an der Wüste die Pyramiden von Gizeh (Dschisch) und das Thal der Natronseen. Suez, am rothen M., wichtig für den Verkehr mit Südasien.

c. Unter=Aegypten (Bahri) besteht meist aus dem 15 M. br. und 20 M. l., durch den Nilschlamm jährlich nach N. zunehmenden Delta. Sehr fruchtbar und ungesund; an der Küste große Sümpfe und Lagunen, im D. und W. flacher Wüstenland. Alexandria, 50,000 E., Hafen; an einem Canale. Rosette, am W., Damiette, am D. Hauptarme des Nil.

Worauf beruht die besondere Wichtigkeit Aegyptens?

§. 45. VI. Die Berberei.

Von 28°—37° N. B., 5°—45° D. L.; ein 525 M. langer, höchstens 80 br. Culturrand im N. der Wüste, dessen Fruchtbarkeit durch die Nähe 'des Meeres' und durch Bodenerhebung bedingt ist. Luft und Boden im Ganzen trocken; im Frühling und Herbst heftige Regengüsse. Die Einwohner sind trotz der Nähe Europas sehr roh (Seeräuberei); nomadische Lebensart ist vorherrschend. Beduinen, Mauren, in den Gebirgen die Kabylen (ein Urstamm), Türken als Soldaten und Beamte; viele Juden.

1) Der Ostheil, Tripoli, bis 29° D. L.; schmal, schwach bevölkert; unter türkischer Hoheit.